Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 3 (1896)

**Heft:** 17

Artikel: Aus Zug

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536812

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aus Zug.

1. Donnerstag, ben 30. Juli, versammelte sich die Sektion Zug zu ihrer ordentlichen Sommersitzung. Leider war das Wetter nicht besonders günstig, weshalb die weiter entsernten Mitglieder fehlten. Dafür aber wohnte der Sitzung als Gast bei Herr Seminardirektor Bachosner des freien evangelischen Seminars in Unterstraß in Zürich, der freundlich begrüßt wurde.

Herr Sekundarlehrer Staub von Baar hielt ein interessantes Referat über den Darvinismus, sein Wesen, seine Unhaltbarkeit und seinen schlimmen Ronfequenzen für das private und öffentliche Leben ber Menschen. Die Diskuf. sion, an der sich auch Direktor Bachofner eingehend beteiligte, trat auf verschiebene Punkten noch spezieller ein, zeigte, wie Raturwiffenschaft und göttliche Offenbarung einander nicht widersprechen und nie widersprechen tonnen, und daß auch ber mosaische Bericht einer vernünftigen Entwicklungstheorie nicht entgegensteht, wie schon der heilige Augustin und der heilige Thomas von Aquin darlegen, sofern man nur festhält, daß Gott der Schöpser des Alls ist, daß Er in die Materie die Gesetze gelegt, nach benen die Entwicklung vor sich geht, daß bas Unorganische und Organische und ba wieder bas Beben ber Pflanzen- und Tierwelt und endlich ber Mensch ihr Dasein speziellen schöpferischen Alten zu verbanken haben. Der Darvinismus wiberspricht sowohl bem gesunden Denken als auch ben neuesten Forschungen ber Natur; baber kehren alle ruhigen Forscher ihm ben Rücken und ift er auch vom wissenschaftlichen Standpunkte aus verurteilt. Tropbem wird er aber teils offen, teils versteckt unter ben Daffen bes Bolfes verbreitet und mancherorts fogar von den Lehrern besonders in höheren Schulen gelehrt. Er ift eben ber materialistischen Weltanschauung günftig, und baher klammert fich ber Unglaube mit aller Zähigkeit an biefes Phantom und zeigt wieber, wie blindglaubig ber Unglaube ift, wenn es nur gegen die göttliche Offenbarung geht. Die Schule hat mit aller Macht gegen biefe ungläubige Richt. ung anzufämpfen und die Rinder vor ihr zu bewahren. Wenn fie bas mit Gifer und Ronfequeng tut, arbeitet fie am besten für bas Wohl ber Rirche und bes Staates.

Weitere Traftanden waren die Wahl von Delegierten an das Vereinsfest, sowie die Wahl des Vorstandes. Derselbe wurde bestellt aus den Herren Sesminardirektor Baumgartner als Präsident, Lehrer Ristler von Baar, Vizepräsident und Sekundarlehrer Ruhn in Cham Aktuar und Kassier. Der disherige Vizepräsident, Herr Sekundarlehrer Staub, verläßt und leider, da er zu weiteren Studien an die Hochschule übergeht. Ihm sei hier für seinen regen Eiser für das Wohl des Vereins und der Sektion und für seine vielen und vortresslichen Referate öffentlich der Dank ausgesprochen. Wir hossen, daß er uns und die "Pädagogischen Blätter" auch später mit den Früchten seiner weiteren Studien erfreue.

2. Heute, ben 8. August, schloß ber vom Erziehungsrate für die zugerischen Lehrer in hiesigem Lehrerseminar abgehaltene Turnkurs, der eine volle Woche in Anspruch nahm. Unter der tüchtigen und strammen, aber doch wieder liebenswürdigen und rücksichtsvollen Leitung des Herrn Hauptmann Gelzer, hat die Mannschaft sehr erfreuliche Resultate erzielt. Der Oberleitung war Herr Seminarlehrer Deckslin (von Einsiedeln) als Gehülfe beigegeben, den der offizielle Bericht "einen vorzüglichen praktischen Turner und strebsamen Turnlehrer" nennt. Es war eine strenge Woche; aber die Herren Lehrer hielten wacker aus und erstrugen alle Strapazen freudig und mutig; der Geist derselben, der Fleiß und Eiser und die ganze Haltung hat der zugerischen Lehrerschaft alle Ehre gemacht, und die Oberleitung konnte ihr am Schlusse auch alles Lob aussprechen. Wir sind überzeugt, daß der Turnkurs allen Teilnehmern im angenehmsten Andensen

bleiben wird. Bum Gelingen besselben bat freilich auch bie "ausgezeichnete Berpflegung" von feite bes Seminars wesentlich beigetragen; ihr ift es vielfach auch zu verdanken, daß die ermüdenden Strapazen fo leicht ertragen wurden und die gange Beit hindurch trot bes ichlechten Wetters eine fo frohliche und zufriedene Stimmung herrschte. Selbst die älteren Lehrer, und es waren beren mehrere, war doch das Durchschnittsalter der Teilnehmer 36 Jahre — machten die Uebungen mutig mit. Die Schlußprüfung fand heute Samstag von 2-4 Uhr statt. Derselben wohnten der eigenöffische Abgeordnete, herr Turnlehrer Wäffler von Marau, die herren Turnlehrer Sidler von Lugern und Bubler von Schwyg, fast samtliche Mitglieder bes Erziehungerates und mehrere andere Turnfreunde bei. Bei ber barauffolgenden gemütlichen Unterhaltung bei einem von der kantonalen Erziehungsbehörde gespendeten Bespertrunk, sprach sowohl der eidgenössische Erperte, als auch ber Rursleiter ber Mannschaft bie vollste Zufriedenheit aus, und bie Lehrerichaft bankte ber Erziehungsbehörde für die Gelegenheit, sich im Turnfach tüchtig auszubilden und bem Rureleiter für feine ausgezeichnete Führung, mit einem breifachen boch. Herr Sauptmann Gelzer verstand es in der Tat, bie Leute für sich und bas Fach zu gewinnen, so baß sich beibseitig bas schönste Berhältnis bilbete. Der Erziehungsrat hatte auch baburch für bie Mannschaft geforgt, daß er fie für ben Fall eines Unglückes verficherte.

Eine besondere Erwähnung verdienen auch die unter Leitung des Herrn Behrer Gaßler von Cham ausgeführten patriotischen Gesänge, die die Rurstage und die Feier verschönerten. Ebenso war es ein schöner Gedanke von seite der Rursleitung, daß auch den Turnspielen große Ausmerksamkeit zugewendet wurde. Täglich wurden solche von der Lehrerschaft praktisch durchgeführt. — Mögen nun diese strengen, aber schönen Tage zur Besörderung des ganzen Schulwesens

bes Rantons fraftig beitragen!

# Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Burich. Bon verschiedenen Seiten werte ich auf wirklich taktlose, wahrhaft verheßende Schulbücher (z. B. das von Dr. Lugindühl, von Dr.
Ernst, von Fricker u. v. a.) aufmerksam gemacht. Geduld, meine Freunde, ich
kann unmöglich alles mit einander bemeistern. Aber auch diese Schulbücher kommen sicherlich unters Messer; denn sie sind in der That schändlich unwahr,
heßerisch und unpatriotisch. Entweder sind deren Verkasser pyramidal
unwissend in katholischen Dingen oder bodenlos boshaft. Aut-aut.

Gegen das Wohlthätigkeitsfest vom 23. Aug. in Form eines den ganzen Sonntag andauernden Belorennens erhebt sich die liberale "N. 3. 3." "weil dadurch der rettende Trieb nach stiller Betrachtung und Sammlung gemindert" werde. Gine zarte Begründung; warum nicht rundweg: es ist eine

Sonntagsentheiligung?

Somy. Der h. Erziehungs-Rat gibt ber Lehrerschaft zu bebenken, baß Theaterspielen nicht im Pslichtenhefte bes Lehrers enthalten, und baß je der Ausfall der Schulze it zu notieren sei, sofern derselbe außer den gesetzlichen Ferienhalbtagen statthabe. Auch schreibt er 3 Lieder für alle Schulen vor, worunter ein Heiliggeistlieb.

In Alpthal starb die hochverdiente Lehrschwester Barbara Ruhn an einem Schlagsluße. Die wackere Gemeinde verliert eine opferfähige und mannhafte Erzieherin, der strebsame und unermüdliche Pfarrherr eine kundige Mitarbeiterin; der himmel aber erhält einen neuen Bewohner, der sein Glück vollauf verdient bat.